

Rede des Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen, Michael Krause, zum Haushaltsentwurf 2017

Ratssitzung am 08. Dezember 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der vom Kämmerer Herrn Tost eingebrachte Haushaltsentwurf für 2017 ist die konsequente Fortsetzung der soliden Haushaltsführung der letzten Jahre. Der mittlerweile 6. Haushalt im HSK 2022 zeigt in der Simulation erstmals schon im Jahre 2021 ein positives Jahresergebnis. Vergleicht man die Entwicklung des Eigenkapitals aus dem Haushaltsentwurf von 2012 mit der des Entwurfes für 2017, so stellt man auch hier eine deutliche Verbesserung fest. In der Simulation von 2012 war für 2022 noch ein verbleibendes Eigenkapital von unter 9 Mio.€ gerechnet. Der hier vorliegende Entwurf weist für 2022 ein verbleibendes Eigenkapital von 32,5 Mio.€ aus.

Diese Zahlen lassen uns jetzt nicht euphorisch werden. Aber sie sind Beleg dafür, dass die Entscheidung der SPD-Fraktion, in dieses HSK 2022 zu gehen, absolut richtig war. Allen Kritiken und Unkenrufen über "Zumutung für den Bürger", "das Vorhandensein von Sollbruchstellen", "der Haushalt würde keine 2 Jahre halten" usw. zum Trotz, entwickelt sich die mittelfristige Haushaltsplanung und der Weg zum Haushaltsausgleich doch sehr positiv.

Dass wir uns, das betone ich immer wieder, auch noch heute nicht vorhersehbaren Unwägbarkeiten zu stellen haben, ist auch in dem Beitrag des Kämmerers deutlich geworden. Das gilt sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite. Stichwörter hier: Kreis- und LWL-Umlage, Schlüsselzuweisungen, Zinsentwicklung etc.

Mit Blick auf die Liquiditätskredite und Darlehen scheint der Höhepunkt in 2017 erreicht zu sein. Wenn die Entwicklung so bleibt, kann in den kommenden Jahren mit der Rückzahlung der Kredite begonnen werden. In dieser Betrachtung sind die buchungstechnischen Modalitäten der Fördermittel des Landes für "Gute Schule 2020" allerdings nicht berücksichtigt.

Auch nicht berücksichtigt sind bei dieser Bewertung die möglichen Auswirkungen der im kommenden Jahr zu treffenden Entscheidung über die Ausgestaltung und Finanzierung des neu zu errichtenden Kombibades. In dieser Frage wird die SPD-Fraktion auf der einen Seite die Belange der Schulen und, so weit möglich, die der wassersporttreibenden Vereine und Gruppen, der Freizeitbadenden und auf der anderen Seite die Interessen der GSW und der Stadt Kamen berücksichtigen. Es sollte nach sorgfältiger Abwägung mit Augenmaß eine für alle Beteiligten gute und wirtschaftlich darstellbare Entscheidung getroffen werden. Auf dem Weg dorthin würde ich mich um einen Konsens mit den anderen Entscheidungsträgern hier im Rat bemühen wollen.

Invest 2017

Meine Damen und Herren,

mit einem Volumen von annähernd 15Mio.€ ist das Investitionsprogramm für 2017 sehr umfangreich. Bei diesem enormen Investitionsvolumen sind uns die Mittel aus unterschiedlichen Fördertöpfen des Landes und des Bundes eine sehr willkommenes Fundament. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen aus dem Haushaltsentwurf, und auch die Kanalbauvorhaben des Eigenbetriebes Stadtentwässerung, werden in dieser Stadt deutlich sichtbar werden. Es wird sicherlich hier und da temporär zu Beeinträchtigungen für Bürgerinnen und Bürger führen, das ist leider unvermeidbar. Ich bin mir aber sicher, dass die Beteiligten alles daran setzen werden, diese Beeinträchtigungen so gering wie nur möglich zu halten.

Infrastruktur - Stadtplanung

Wir haben mit der Einbindung der Seseke in die Innenstadt und mit der Umsetzung der ersten priorisierten Maßnahmen des "Integrierten Handlungskonzeptes" in Heeren-Werve zwei große Projekte, die das Stadtbild in Mitte und in Heeren-Werve prägen und die Lebens- und Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger nachhaltig verbessern werden.

Wir haben in ganz naher Zukunft, und auch in den kommenden Jahren, noch weitere Themen und Projekte, die abschließend bewertet werden müssen, um dann geeignete Lösungskonzepte zu entwickeln. Konzepte, die nicht unbedingt darauf abzielen, eine Landesliegenschaft inklusive Baudenkmal zu erwerben, um dort teure Parkplätze zu erschaffen.

Das geht so einher mit so mancher Einstellung zur Entwicklung der Flächen im Hemsack. Hier sind in 2017 180 T€ für Planung eingestellt. Auf diesem Areal wird in exponierter Lage zum Stadtzentrum Wohnbebauung geplant. Dieses Wohngebiet soll zukunftsorientierten Anforderungen entsprechen. Neben Reihen- und Mehrfamilienhäusern können wir uns dort auch Wohneinheiten des sozialen Wohnungsbaus vorstellen. Ebenso ist für uns vorstellbar, dass man dort mit unserem Energieversorger ein Konzept für die Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge entwickelt. Das gilt im Übrigen auch für andere Bauvorhaben. Aber dieses Areal am Hemsack für die Ausweitung des Gewerbegebietes vorzusehen, ist Vergeudung von Ressourcen und würde die Finanzierung des erfolgreich umgesetzten Sportflächenkonzeptes kaputt machen. Das ist realitätsfern und würde unser HSK 2022 torpedieren.

Wir gehen eher den Weg, Konzepte in der Gesamtbetrachtung zu entwickeln und werden keine kleinteiligen Einzellösungen vorschlagen.

Verkehrsflächen und -anlagen

Hier ist sicherlich der Beginn der Sanierung des Nordringes zu nennen. Eine ebenso wichtige wie notwendige Maßnahme, um die Beeinträchtigungen der Anwohner durch Lärm dort zu reduzieren.

Andere Straßenbauprojekte, z.B. die Sanierung der Hochstraße nebst Kreuzungsgestaltung an der Henry-Everling-Straße, die nicht unbedingt in der Ausführung und Regie bei der Stadt liegen, sind ebenso dringend notwendig für eine Verbesserung der Infrastruktur und für eine Reduzierung der Lärmemissionen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch mit Bezug auf den letzten Planungs- und Straßenverkehrsausschuss noch einmal darauf hinweisen, dass die Verwaltung noch einmal den beteiligten Straßenbaulastträgern die Dringlichkeit der Sanierung der Fahrbahndecke der Dortmunder Allee nahelegt.

Jugend-Schule-Sport

Mehr als 1/3 der Gesamtinvestitionen sind für den Bereich Jugend, Schule und Sport vorgesehen.

Bei der Vielzahl der Projekte und Positionen stehen der Ausbau in der U3-Betreuung, die Optimierung der Angebote und Räumlichkeiten für den OGS-Bereich, energetische Sanierungen der Gebäude und Turnhallen an. Ebenso wird in allen Schulen in EDV-Infrastruktur und in neue Medien investiert. Hier kommen wir als Kommune dem Auftrag nach, die Schulen und Lehrer adäquat zu versorgen. Mit den noch nicht verplanten Mitteln aus der Förderung "Gute Schule 2020" für die Folgejahre lässt sich noch Einiges gestalten. Lassen sie uns in Ruhe vernünftige Konzepte entwickeln und die Schullandschaft zukunftsorientiert aufstellen.

In Sportstätten müssen noch einmal größere Summen investiert werden. Beim VfL-Kamen im Jahnstadion wird in eine neue Laufbahn und in die Tribünenüberdachung investiert. An der Jahnstraße wird eine überdachte Tribüne geplant. Mit Umsetzung dieser Maßnahmen herrschen auf allen Sportplätzen nahezu gleiche gute Bedingungen für die Vereine, die im Übrigen mit der Umsetzung des gesamten Sportstättenkonzeptes sehr zufrieden sind.

Die Investitionen in das Bürgerhaus Methler sind für die weitere intensive Nutzung des Hauses wichtig. Dem Freizeitentrums an der Lüner Höhe messen wir durch den Umbau und die deutliche Erweiterung der Räumlichkeiten künftig eine große Bedeutung für den Stadtteil zu, als Zentrum, als Bürgerhaus, als Anlaufstelle für Vereine, Gruppen und für Bürgerinnen und Bürger. Wir sind überzeugt, dass mit einem guten Konzept unter Einbeziehung der wesentlichen Beteiligten dort wichtige soziale Arbeit geleistet werden kann.

All diese Maßnahmen sind gut überlegt und dienen dem Zweck, einen Mehrwert für Kinder und Jugendliche in den Kindertageseinrichtungen, an den Schulen und in den Freizeiteinrichtungen zu schaffen.

Wirtschaft

Mit Blick auf meinen Beitrag aus Dezember 2015 hat sich die damals vorsichtig formulierte Hoffnung auf einen Verbleib des Metro-Umschlaglagers an der Henry-Everling-Straße leider nicht erfüllt. Metro hat trotz der eröffneten guten Perspektiven hier in Kamen eine andere Lösung vorgezogen. Dass wir mit P3 einen Partner gefunden haben, der dort in weiten Teilen des Gewerbegebietes investiert und Immobilien für Unternehmen schafft, lässt die Hoffnung wachsen, dass nicht alle Arbeitsplätze dort für immer verloren gehen. Hier gilt es, Unternehmen für eine Ansiedlung zu gewinnen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Feuerwehr/Rettungsdienste

Die Erklärungen zu den Investitionen für unsere Feuerwehren und für den Rettungsdienst sind plausibel und notwendig, aber auch, so glaube ich unstrittig.

Hier in einer zeitlich limitierten Stellungnahme zum Haushalt kann man nicht alle Punkte aufführen und entsprechend würdigen. Neben den genannten Maßnahmen gibt es noch eine Fülle von Maßnahmen, die das Gesamtbild dieser Stadt formen, optisch, aber auch im sozialen Gefüge.

Mit den gesamten Investitionen leisten wir einen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt im Einklang mit Ökologie und zur Herstellung sozialer Gerechtigkeit.

Das Miteinander in dieser Stadt ist ein enormes Pfund bei der Bewertung des Ganzen. Am Montag konnten wir wieder einmal erleben, wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement von Vereinen, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern in dieser Stadt ist. Ohne diese Ehrenamt würde Vieles nicht so gut funktionieren. Ein herzlichen Dank an all jene, die sich für ihre Stadt und die Menschen darin engagieren.

Wer diese Stadt kennt, weiß, dass Kamen es nicht verdient hat, in den Haushaltsdebatten regelmäßig so nieder- und schlechtgeredet zu werden, wie das in der Vergangenheit hier teilweise von den notorischen Verantwortungsverweigerern der Fall war. Sicherlich gibt es noch Vieles zu tun, fertig ist und wird man nie. Aber wir reden hier über unsere schöne, lebens- und lebenswerte Stadt Kamen.

Meine Damen und Herren,

eine solide Finanzplanung ist der Schlüssel für eine gute, zukunftsorientierte Entwicklung einer Stadt.

Der Haushaltsentwurf 2017 und die Fortschreibung des HSK 2022 ist eine solche solide Finanzplanung.

Ich kann mir auch vorstellen, dass wir bei einer weiter anhaltenden guten Entwicklung der gesamten Haushaltslage mit Blick auf den Haushalt 2018 ernsthaft darüber nachdenken können, über die im HSK festgesetzte Erhöhung der Grundsteuer B zu diskutieren.

Um diesem Schritt zu gehen, müssen aber alle Rahmenbedingungen passen. In jedem Fall gehe ich davon aus, dass der avisierte Hebesatz von 690 Punkten nicht überschritten werden muss.

Die SPD ist die einzige politische Kraft, die bisher immer und jederzeit Verantwortung für den Haushalt, und damit für die Gestaltung dieser Stadt übernommen hat.

Die SPD-Fraktion wird diesem Haushaltsentwurf und der Fortschreibung des HSK 2022 zustimmen.

Wir tun das aus tiefer Überzeugung und in Verantwortung für diese Stadt.

Herzlichen Dank und Glückauf

Es gilt das gesprochene Wort